[s.n.]

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

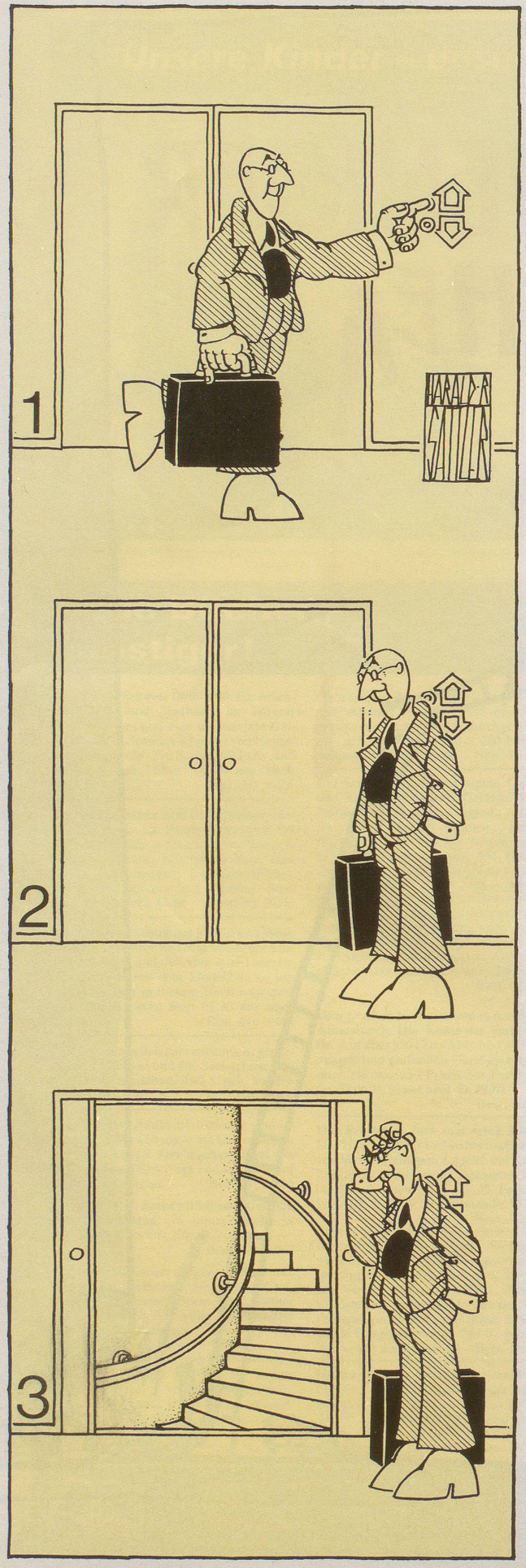
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



HARALD R. SATTLER

Notizen

VON PETER MAIWALD

Manche glauben, dass sie, wenn sie mit Herzblut schreiben, dem Rotstift entgehen können.

*

Wer auf den eigenen Spuren wandelt, mag nicht weit kommen, aber er vertieft sie.

*

Das Entsetzen derer, die den Mantel nach dem Winde zu hängen versuchen, und es ist keiner da!

*

Dass die Kunst des Erfolges nicht der Erfolg der Kunst ist, weiss man, aber weniger weiss man, dass der Erfolg der Kunst allemal die Kunst des Erfolges ist.

*

Wer glaubt, er sei eine Null, wie soll der noch mit sich rechnen?

*

In einem Land, wo die Entscheidungsfreude gepflegt wird, sitzen die Zweifler in den Gefängnissen.

*

In unseren Ruinen erkennen: Hier wurde eine Landschaft gesteinigt.

*

Nach all dem Morden gewinnt der Wunsch, die Menschen mögen einander den Rücken kehren, an Bedeutung.

*

Dass Bäume zum Galgenbauen taugen, spricht nicht gegen Bäume.

*

Verkürztes Arbeiterlied: Zur Sonne! (Über Freiheit und Brüderlichkeit reden wir später.)

*

Da wir die Nacht zum Tag gemacht haben, ersparen wir uns weitere Wege zur Erleuchtung.

*

Manche glauben, dass es seit der Erfindung der Brücken keine Abgründe mehr gibt.

*

Überall Hasen, die sehen wollen, wie der Hase läuft.

*

Immer diese kleinen Lichter, die sich als Erleuchtete ausgeben!

*

Manche tragen ihre Nase so hoch, dass sie zum Hahnenkamm taugt.